

## Prozessmanagement

J. Marx Gómez, N. Brehm, B. Sönnichsen, D. Lübke  
**Generierung von ERP-Bedienoberflächen aus erweiterten Prozessbeschreibungen** S. 25

D. Motus, B. Sommer, G. Paul  
**Vorgehensmodelle für die Kopplung von Referenzmodellen am Umsetzungsbeispiel Automobilindustrie** S. 42

## Business Intelligence

U. Weimer  
**Datenintegration – Der Schlüssel zum BI-Erfolg** S. 15

Y. Yılmaz  
**Business Intelligence – Management von informationsintensiven Prozessen** S. 35

C. Kalweit, H. Schröder  
**Business Intelligence-Lösung für einen Logistikdienstleister** S. 38

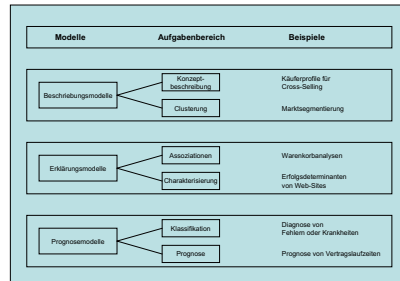
K. Oehler  
**Reporting – “Mismatch“ zwischen IT und Controlling?** S. 50

## Anwendungen in der Praxis

F. Schönthaler, A. Oberweis  
**Unternehmensplanung für die Oracle E-Business Suite** S. 20

D. Weckenmann, M. Mohr, H. Krcmar  
**Leasingplanung mit SAP® BW-BPS bei einer PKW-Leasinggesellschaft** S. 31

## Werkzeuge, Methoden und Konzepte des Business Intelligence

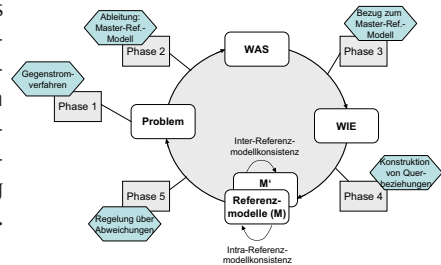


Das Begriffsgebilde Business Intelligence (BI) umfasst eine Vielzahl von verschiedenen Werkzeugen, Methoden und Konzepten, die in informationsintensiven Geschäftsprozessen vielfältige Beiträge leisten können. Das Spektrum reicht von Data Warehouse Anwendungen, über unterschiedliche Mining-Methoden in diesen Data Warehouses und flexible Navigationsmöglichkeiten im Rahmen des Online Analytical Processing (OLAP), bis zur Informationslogistik, die darauf abzielt, korrekte Informationen zum richtigen Zeitpunkt an die Entscheidungs- und Aktionsstellen zu leiten. In diesem Beitrag werden die oben genannten Elemente von BI mit ihren Funktionen und Beiträgen in informationsintensiven Geschäftsprozessen behandelt.

Bitte lesen Sie weiter ab S. 35

## Gestaltungsempfehlungen zur Kopplung von Referenzmodellen

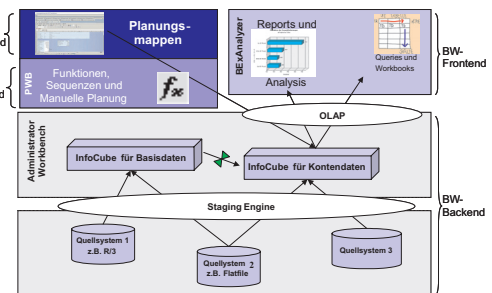
Eine Möglichkeit für Unternehmen, seine Geschäftsprozesse, Methoden und Informationssysteme auf Basis von Erfahrungswissen auszurichten, bietet das Konzept der Referenzmodellierung. Das Referenzmodell wird dabei als Modell verstanden, das bei der Entwicklung eines individuellen Modells eines Unternehmens einer speziellen Klasse nützlich ist. Da die bestehenden Referenzmodelle häufig auf eine Anwendungsdomäne begrenzt, ist es notwendig diese nebeneinander stehenden Referenzmodelle zu integrieren, um die Abläufe eines kompletten Unternehmens abzubilden. In der Literatur findet man zwei verschiedene Ansätze für die Integration und Kopplung von Modellen bzw. Referenzmodellen. Bitte lesen Sie weiter ab S. 42



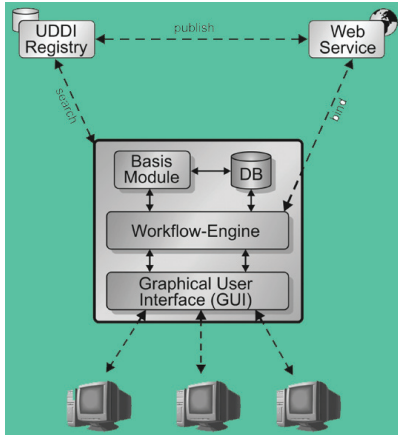
## IT-gestützte Leasingplanung

Beim Planungsprozess einer PKW-Leasinggesellschaft sind viele Einflussfaktoren zu berücksichtigen, die Auswirkungen auf die Planungsergebnisse haben. Die Berücksichtigung von Zeitverschiebungen, aufgrund von Zugangs- oder Verwertungszeiten zu Beginn und Ende der Vertragslaufzeit, erschwert die Planung ebenso wie Finanzrisiken, insbesondere Bonitätsrisiken der Leasinggesellschaft. Diese können z.B. in Form von vorzeitigen Vertragsbeendigungen durch den Leasingnehmer zustande kommen.

Bei Identität der Laufzeiten geht der Vertrag mit einem time lag von einem Monat aus dem Anlagevermögen. Sind vertragliche und erwartete Laufzeit unterschiedlich, gibt es am Vertragsende keinen time lag. Bitte lesen Sie weiter ab S. 31



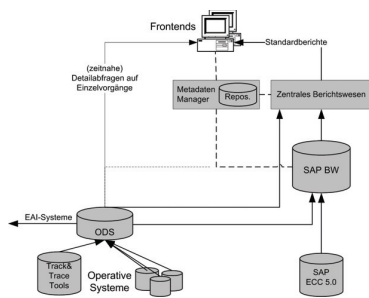
### Automatisierte Generierung von ERP-Bedienoberflächen



Moderne ERP-Systeme bestehen aus einer Vielzahl von Komponenten, die in der Regel auf einem zentralen Application-Server installiert sind. Zum einen sind diese Systeme sehr teuer in der Anschaffung, zum anderen werden viele der Komponenten im Alltag des einzelnen Unternehmens nicht benötigt. Zwar existieren zahlreiche Lösungen für kleine und mittelständische Unternehmen, doch häufig ist deren Funktionsumfang für die Anforderungen der Unternehmen nicht ausreichend. Förderierte ERP-Systeme haben das Ziel, ERP-Software auch für kleine und mittlere Unternehmen erschwinglich zu

machen und dabei einen ähnlich hohen Funktionsumfang bieten zu können. Bitte lesen Sie weiter ab S. 25

### Konzeption einer BI-Lösung



Für Data Warehouse-Projekte innerhalb komplexer Systemlandschaften eignen sich Vorgehensmodelle, die einen schrittweisen Erfahrungsaufbau ermöglichen und gleichzeitig die Zielarchitektur berücksichtigen. Dem Ansatz „think big – start small“ folgend kommt der Priorisierung des Informationsbedarfs der betroffenen Fachbereiche und der damit verbundenen Auswahl von Pilotanwendungen eine besondere Bedeutung zu.

Über einen Portfolio-Ansatz lässt sich diese Aufgabenstellung in geeigneter Weise unterstützen. Bitte lesen Sie weiter ab S. 38

### Effiziente Berichtsgestaltung im Controlling

Die Verbreitung von ERP-Systemen hat dazu geführt, dass die zentralen Unternehmensprozesse nahezu lückenlos aufgezeichnet werden. Auch die Integration unterschiedlichster Quellen führt heutzutage kaum mehr zu technischen Problemen. Auf der anderen Seite gibt es deutliche Anzeichen dafür, dass die Berichtsgestaltung im Controlling noch nicht wirklich davon profitiert. Ein Indikator dafür ist, dass viele Daten manuell angepasst bzw. aufbereitet werden müssen, obwohl die Probleme im Zusammenhang mit der Tabellenkalkulation hinreichend bekannt sind. Die effiziente Gestaltung von Berichten ist eine wichtige Aufgabe, die eine konzertierte Anstrengung von IT und Controlling erfordert. Bitte lesen Sie weiter ab S. 50

	Operationale Berichte	Ad Hoc Analyse	Briefing Book / Dashboard (Bediener)	Planungseingabe	Simulationswerkzeug
Technische Skills	Niedrig	Mittel	Niedrig	Niedrig	Hoch
Fachliche Expertise	Hoch	Hoch	Mittel	Mittel	Hoch
Zeitbudget	Mittel	Mittel	Niedrig	Hoch	Hoch
Breite / Tiefe	Tiefe	Tiefe	Breite	Tiefe	Tiefe
Heterogenität der Datenquellen	Niedrig	Niedrig	Hoch	Niedrig	Niedrig
Lesend / Schreibend	Lesend	Lesend	Lesend	Schreibend	Schreibend
Simulation / Strukturveränderungen	Nein	Nein	Nein	In beschränktem Maße / Nein	Ja
Drang zu Neberechnungen	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja
Softfacts	partiell	Ja	Ja	Ja	Nein
Empfehlung	Berichtsgenerator	Excel-Addin, Interaktiver Browser	Berichtsgenerator	Excel-Addin Berichtsgenerator	Spezialwerkzeug

P. Forscht  
Unternehmensportale zur Integration verschiedener Anwendungen S. 46

### Marktübersicht

S. Eggert, M. Stein  
Business Intelligence erhöht den Wert der Unternehmensdaten Marktübersicht zu BI-Lösungen S. 54

### Success Stories

Optimal Systems  
Weniger Papier für bessere Information 14

### Service

Das aktuelle Stichwort: Business Intelligence S. 19  
Messeführer S. 6  
Kolumne  
Zentralismus statt Integration S. 24  
Impressum S. 2  
Anbietersverzeichnis S. 64

**Titel:**  
*Gegenüberstellung von Vorgehensweisen zur Integration und Kopplung von Referenzmodellen*, Universität Magdeburg  
Titelgrafik unter Verwendung eines Motivs der Fa. Excel Data GmbH, Pa-derborn

Die nächste Ausgabe von ERP Management erscheint im November 2006.